

# Konzept dringend gesucht

**Hartnäckigkeit** | Für die Unabhängige Bürgerliste liegt der Schwerpunkt der zukünftigen Gemeindefarbe klar beim Entwicklungskonzept, welches schon längst vorliegen sollte.

Von Dieter Rathauscher

**GROSSMUGL** | VP-Bürgermeister Karl Lehner äußerte bereits seine Zukunftspläne für das Jahr 2018. Für ihn ist der Ausbau des Breitbandnetzes das wichtigste Projekt. Auch die Anschaffung von Feuerwehrautos und der Bau von Rückhaltebecken stehen am Programm. Die UBL, die zweite Fraktion im Gemeinderat, hat das Entwicklungskonzept als Hauptthema ins Auge gefasst. Eine konstruktive Mitarbeit sei aber sehr schwer realisierbar, bedauert UBL-Gemeinderat Jürgen Summerer.

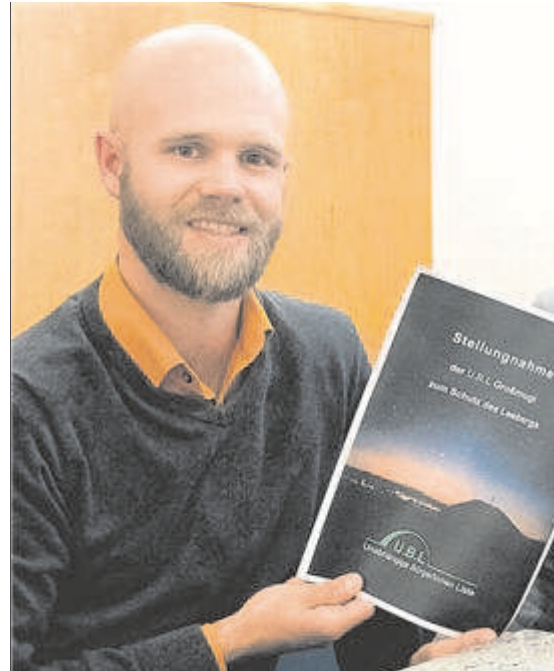
„Wir werden zu Informationsveranstaltungen des Bürgermeisters kaum eingeladen. Von der Veranstaltung bezüglich des Leebergs erfuhren wir eher zufällig, und zwar nicht durch den Bürgermeister, sondern durch Paul Petritsch, den Künstler, der die Gestaltung des Leebergs planen sollte. Auch Informationen über den Stand des Entwicklungskonzepts bekommen wir nicht“, zeigt sich Summerer im NÖN-Gespräch enttäuscht über die Situation.

Laut UBL ist das versprochene Entwicklungskonzept der Gemeinde bereits seit einem Jahr überfällig. Summerer: „Wir sind für eine viel stärkere Einbindung der Bürger dieser Gemeinde, sonst wird das ein Entwurf des Ingenieurbüros ohne Rücksicht auf die Vorstellungen der Betroffenen.“

„Wir sind die letzte Gemeinde, die noch kein fertiges Entwicklungskonzept vorweisen kann.“

**Jürgen Summerer, UBL-Gemeinderat in Großmugl**

Seit Jahren findet sich der Punkt an vorderster Front auf der UBL-Website. „Wir sind die letzte Gemeinde, die noch kein Entwicklungskonzept vorweisen kann, dabei ist das schon längst vom Land eingefordert worden. Bis jetzt gibt es erst die Basis in Form der digitalisierten Karten, aber in welche Richtung will sich die Gemeinde entwickeln?“, fragt sich Summerer.



Jürgen Summerer würde gerne mehr für die Gemeinde machen, zum Beispiel bei der Gestaltung des Leebergs.  
Foto: Dieter Rathauscher

Für eine aktivere Teilnahme an den Gemeinderatssitzungen fehle der Bürgerliste ein zusätzliches Mandat, dann könnte sie eigene Tagesordnungspunkte beantragen, so Summerer. „Das hieße dann zwar immer noch nicht, dass diese auch durchgehen, aber man könnte mehr

Präsenz zeigen“, glaubt der Gemeinderat. Die UBL hätte es zwar schon mit Dringlichkeitsanträgen versucht, die Aufnahme auf die Agenda der Gemeinderatssitzung sei aber von der ÖVP-Mehrheit mit dem Verweis auf mangelnde Dringlichkeit abgelehnt worden, sagt er.

## Ihre NÖN-Rechnung ist bares Geld wert!

### Jetzt EVN-Bonuspunkte für NÖN-Abo einlösen!

**Und so einfach geht's:**

- Rechnung über Ihr NÖN-Jahresabo scannen oder fotografieren und auf [www.evn.at/bonus](http://www.evn.at/bonus) einlösen. Oder eine Kopie der NÖN-Abo-Rechnung per Post an „EVN AG-Kundenservice, EVN-Platz, 2344 Maria Enzersdorf“.
- Ihre bereits gesammelten Bonuspunkte werden automatisch eingelöst.
- Sie erhalten eine Gutschrift im entsprechenden Gegenwert direkt auf Ihr Bankkonto.

EVN-Kundinnen und EVN-Kunden, die über keinen „Online-Services-PLUS-Zugang“ verfügen, können ihre NÖN-Abo-Rechnung bzw. ihren Zahlungsnachweis inklusive NÖN-Kundennummer auch per E-Mail an [info@evn.at](mailto:info@evn.at), per FAX an 02236 200 - 2040 senden. Aktion läuft bis 31. Oktober 2018

Nah. Näher. NÖN

[NÖN.at](http://NÖN.at)

NÖN-ABOCLUB: MEHR ALS 130 ANGEBOTE! MEHR ALS 1.300 EURO ERSPARNIS JÄHRLICH!